

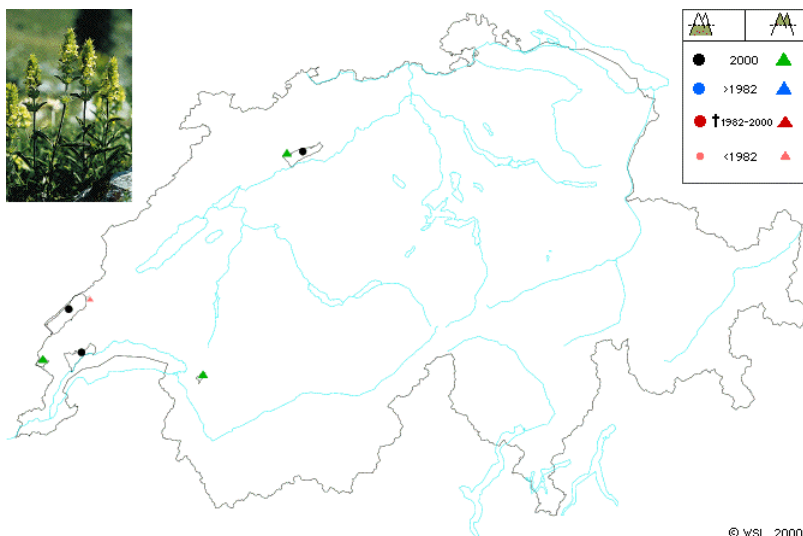
Erhaltung einer seltenen Solothurner Bergpflanze

Der Bergtee, auch als Ysopblättriges Gliedkraut bezeichnet (*Sideritis hyssopifolia*), ist ein ca. 40 cm hoch werdendes Zwergsträuchlein. Die Art kommt in den Bergen im Südwesten Europas vor. Sie wächst an felsigen Standorten. Im Nord-Osten reicht ihr Verbreitungsgebiet bis zum Schweizer Jura. In der Schweiz sind nur wenige Vorkommen bekannt; ca. vier aus der Region des Genfersees und eines vom Solothurner Balmfluhköpfli.

Dass diese seltene Art hier, auf dem Ostgrat des Balmfluhköpfli gegenüber des „Turms“, ihren äussersten Vorposten hat, ist eine biogeographische Besonderheit. Leider ist sie hier jedoch neuerdings stark gefährdet durch den Tritt und Verbiss der Gämsen, die in den 1950er Jahren im Jura angesiedelt worden sind und deren Bestand nun sehr hoch ist. Seit Jahren kommt der Bergtee kaum mehr zur Blüte, weil die Sträuchlein ständig bis auf das Holz abgefressen und z.T. auch zertreten werden. Somit kann eine Verjüngung über Samen nicht mehr stattfinden.

Der seltene Bergtee ist Teil unseres Solothurner Naturerbes. Wir wollen die Art hier erhalten und fördern. Daher schützten wir einen Teil der Zwergsträuchlein seit 2015 versuchsweise mit sog. Erbsenkörben gegen den Verbiss durch die Gämsen. Diese Massnahme hat Wunder gewirkt, es gab nun wieder viele Blüten. Daher bauen wir nun einen Forstzaun um einzelne Felsrasen, wo der Bergtee gehäuft vorkommt und beobachten die Situation weiterhin.

Wir bitten dich, Wanderer und Kletterer, uns zu unterstützen. Bitte respektiere die Pflanzen und die Schutzmassnahmen gegen die Gämsen, auch wenn der Zaun nicht unbedingt hierhin passt.



© WSL, 2000



Verbissenes Sideritis-Sträuchlein

Jonas Lüthy
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Amt für Raumplanung
Natur und Landschaft
Werkhofstr. 59
4509 Solothurn
Telefon +41 32 627 25 94

jonas.luethy@bd.so.ch
<http://www.so.ch>